



ICH BIN CIRCE

MADELINE MILLER

Sophie Kröner
Ancient Culture Club
21.2.2022
Universität Trier



Gliederung

- 1. Autorin
- 2. Circe im Mythos
- 3. Perspektive, Zeit, Ort des Romans
- 4. Rezipierte Mythen
- 5. Motive
- 6. Argonauten
- 7. Odyssee
- 8. Zusammenfassung, Fragen/Meinungen

Autorin

- Madeline Miller *1978 in Boston
- Studium der Altphilologie an der Brown University bis 2001
- Seitdem Latein- und Griechischunterricht an Gymnasien
- Debütroman; „Das Lied des Achill“ (2011)
- 2012 Orange Prize for Fiction
- 2018 „Circe“ („Ich bin Circe“)

Circe im Mythos

- Hesiod, *Theogonie* (übersetzt O. Schönberger)

ἠελίῳ δ' ἀκάμαντι τέκεν κλυτὸς Ὀκεανίνη
Περσηὶς Κίρκην τε καὶ Αἰήτην βασιλῆα.

Dem unermüdlichem Helios gebar Perseis, die ruhmreiche Okeanostochter, Kirke und König Aietes. (V. 956-57)

Κίρκη δ', Ἡελίου θυγάτηρ Ὑπεριονίδαο,
γείνατ' Ὀδυσσεῖος ταλασίφρονος ἐν φιλότῃτι
Ἄγριον ἠδὲ Λατῖνον ἀμύμονά τε κρατερόν τε:
Τηλέγονον δ' ἄρ' ἔτικτε διὰ χρυσέην Ἀφροδίτην.

Kirke, des Hyperionsohnes Helios Tochter, gebar umarmt vom dulddenden Kämpfer Odysseus, Agrios und den herrlichen, starken Latinos; sie gebar auch Telegonos durch der goldenen Aphrodite Macht. (V. 1011-1014)



■ Homer, *Odyssee*

Hauptquelle zu Circe

10. Gesang (übersetzt W. Schadewaldt)

ἔνθα δ' ἔναιε

Κίρκη εὐπλόκαμος, δεινὴ θεὸς αὐδήεσσα,
αὐτοκασιγνήτη ὀλοόφρονος Αἰήταο:
ἄμφω δ' ἐκγεγάτην φαεσιμβρότου Ἥελιοιο
μητρός τ' ἐκ Πέρσης, τὴν Ὠκεανὸς τέκε παῖδα.

*Dort wohnt Kirke, die flechtenschöne, die furchtbare Göttin,
begabt mit Sprache, die leibliche Schwester des
bösegesonnenen Aietes. Beide waren dem Helios
entsprossen, der den Sterblichen scheint, und ihre Mutter
war Perse, die Okeanos als Tochter zeugte. (V. 135-139)*

Kirke und Odysseus (Lekythos vom Athena-Maler, Eritera, um 480 v. Chr.,
Archäologisches Nationalmuseum, Athen)

- *Telegonie (Τηλεγονεία)*
- Apollonios von Rhodos, *Argonautika*
- Ovid, *Metamorphosen* (übersetzt M. von Albrecht)

Talia dicentem, dicturum plura, reliquit
Scylla deum; furit ille inritatusque repulsa
prodigiosa petit Titanidos atria Circes.

Während er solches spricht und noch mehr sagen will, hat Scylla den Gott verlassen; er ist wütend und begibt sich, erbittert über die Zurückweisung, in die Zauberhallen der Titanentochter Circe. (XIII 966-968)

Buch XIV

Scylla III: Glaucus und Circe (1-74)

Ulixes' Abenteuer (223-307)

Perspektive, Zeit & Ort

- Weibliche Ich-Erzählerin von weiblicher Autorin
- Reflektierte Erzählung der Vergangenheit

- Geburt nach dem Titanenkrieg, Zeusherrschaft etabliert
- Goldenes Zeitalter der Helden
- nachvollziehbare Zeitrechnung erst durch Sterbliche

- wenig Ortswechsel
- Beginn: Palast des Helios, Küste, Okeanos
- Haupthandlung: Aiaia (Unterbrechung Kreta)
- Ende: Meerenge, Küste, Aiaia, Ausblick auf Reisen

Rezipierte Mythen

- Prometheus
- Glaukos und Skylla
- Minotauros (v.a. Daidalos, Pasiphaë, Ariadne)
- Iason & Medea
- Odyssee (Trojanischer Krieg)
- Telegonie
- Anspielungen: Hyakinthos; Hermes' Leierdiebstahl; Rinder des Helios; Aeneas

Motive

- *„Seine Seelenruhe schien sie in Rage zu versetzen. „Es wird keine Lieder von dir geben. Keine Geschichten. Verstehst du das wirklich? Du wirst ein Leben in Vergessenheit führen. Dein Name wird in der Geschichte bedeutungslos bleiben. Du wirst ein Niemand sein“ (Kapitel 24, S. 458)*

→ Heldenmotiv

→ Mythenüberlieferung

- Unsterblichkeit – Sterblichkeit
- Titanen – Olympier
- Krieg
- Kindheit – Reife – Erwachsen

Motiv: Nymphen

ἡ νύμφη: 1. Braut 2. junge Frau 3. weibliche Gottheit

„Das Wort Nympe steckt die Leitlinien unserer Leben ab. Denn in unserer Sprache bedeutet es nicht nur Göttin, sondern auch Braut.“
(Kapitel 1, S. 7)

„Ich hatte dem Getuschel meiner Cousins entnommen, was Sterbliche mit Nymphen zu tun imstande waren, wenn sie sie alleine erwischten. Die Vergewaltigung und Entführungen, die Misshandlungen.“ (Kapitel 3, S. 43)

„Als Bräute wurden Nymphen bezeichnet, aber das war es nicht, was die Welt in uns sah. Wir waren ein nie enden wollendes Festmahl, dargeboten auf einem Tisch, wunderschön und sich ständig erneuernd. Und so furchtbar schlecht im Weglaufen.“
(Kapitel 15, S. 253)

„Ich erinnere mich an das, was ich gedacht habe, nackt gegen den rauhen Stein gepresst: Also bin ich doch nur eine Nympe, denn nichts ist unter uns verbreiteter als das hier.“ (Kapitel 14, 245)

Bernini: Apollo und Daphne



Argonauten: Medea

- Kapitel 13: Medea und Iason landen auf Aiaia
- Medeadarstellung:
 - *„Ihr Gesicht strahlte. Sie verlieh jedem einzelnen ihrer Worte so viel Gewicht, als wäre es ein Stein, mit dem sie ihre Zukunft errichtete. Und doch kam sie mir zum ersten Mal vor wie ein Geschöpf, das sich an einen Abgrund klammert, verzweifelt, weil seine Klauen bereits abrutschen. Sie war jung, jünger als Glaukos, als ich ihm das erste Mal begegnete.“* (Kapitel 13, S. 223)
 - Negativ → keine Reue, schätzt kein sterbliches Leben
 - Parallelen zu Aietes
 - Blind vor Liebe
 - Kennt Frauenbild, aber strebt dennoch danach
 - Ignoriert Warnung/Prophezeiung → Fremde

Argonauten: Iason

- *„Ich glaubte gerne, dass er ein Prinz war. Er sprach jedenfalls wie einer: Wörter wurden wie Felsbrocken gerollt, und er verlor sich in den Einzelheiten seiner eigenen Legende. Ich versuchte mir vorzustellen, wie er inmitten der Milchbrunnen und sich windender Drachen vor Aietes niederkniete. Mein Bruder hätte ihn für geistlos und arrogant gehalten.“ (Kapitel 13, S. 216)*
- schwach, jung, naiv, ängstlich
- Held des goldenen Zeitalters

Heldendarstellung

- Keine Helden → Medea als Hexe, Iason als Schwächling
- aber: beide jung und Kinder ihrer Umstände
- Orientierung an Apollonios von Rhodos

- Schicksal von Medea wird nicht klar benannt
- Penelope erzählt „*was von den Barden über sie gesungen und an den Höfen für die Könige aufgeführt wird.*“ (Kapitel 23, S. 439)
- Erzählt Version nach Euripides (bekannteste Version)
- Was mit der „Figur“ Medea passiert, erfahren wir nicht

Odyssee

10. Gesang

- ἔνθα τότ' ἐκβάντες δύο τ' ἡματα καὶ δύο νύκτας / κείμεθ' ὁμοῦ καμάτῳ τε καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἔδοντες. / ἄλλ' ὅτε δὴ τρίτον ἡμαρ ἐυπλόκαμος τέλεσ' Ἦώς, (142-144)
- λύκοι (...) ὀρέστεροι ἢ δὲ λέοντες (212)
- κακὰ φάρμακ' (213)
- Κίρκης δ' ἔνδον ἄκουον ἀειδοῦσης ὀπί καλῆ (221)
- ἱστὸν ἐποιομένης μέγαν ἄμβροτον(222)
- αὐτὰρ νοῦς ἦν ἔμπεδος, ὡς τὸ πάρος περ (240)

Kapitel 15-18

- „Ein weiterer Tag zog ins Land, und schließlich, am dritten Tag, klopfte es.“ (15, S. 256)
- Löwen und Wölfe als Gesellschaft
- Pharmaka/Moly, ohne Wertung
- „Nun, du bist keine Möwe. Du klingst bloß wie eine Sterbliche.“ (8, S. 123)
- Webstuhl von Daidalos
- „Meine Verwandlungen betrafen nur den Körper, nicht den Geist“. (7, S. 114)

10. Gesang

- αὐτίκ' ἔπειτα / ῥάβδῳ πεπληγυῖα (237f.)
- Circe bewirtet ihn und versucht ihn zu verzaubern (309-320)
- ἐγὼ δ' ἄορ ὄξυ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ / Κίρκη ἐπήϊξα ὥς τε κτάμεναι μενεαίνων. (321 f.)

„Ich bin Circe“

- *„Ich wartete erst gar nicht mehr darauf, dass sie aufstehen und auf mich los gehen würden. Ich hob meinen Stab, ich sprach das Zauberwort.“ (15, S. 256)*
- langes Gespräch ohne das Odysseus isst
- *„Noch zog er sein Schwert nicht, aber eine Hand lag bereits am Griff.“ (15, S. 262)*

- *„Später, Jahre später würde ich ein Lied über unsere Begegnung hören. [...] Über meine Beschreibung war ich nicht überrascht: die stolze Hexe, zu Fall gebracht von des Helden Schwert, auf den Knien um Gnade winselnd. Die Demütigung von Frauen schien mir ein Hauptanliegen der Dichter zu sein. Als ergäbe es keine Geschichte, wenn wir nicht auf dem Boden herumkröchen und weinten.“ (16, 267)*
- Odysseus und Circe begegnen sich ebenbürtig
- Grund für die Verwandlung wird genannt
- Keine generelle Verurteilung von Männern (*„Wenige von ihnen, so wenige, dass ich sie an einer Hand abzählen konnte, ließ ich gehen.“* Kapitel 15, S. 250)
- Odysseus weiß selbst um den schlechten Charakter seiner Männer

Zusammenfassung

- neue Perspektive der griechischen Mythologie → Frauensicht, Sicht einer Göttin, in einigen Mythen als „Beobachterin“
- viele Details der Odyssee zu erkennen
- verschiedene Aspekte der Mythen
- durchgehende Motive des Romans
- detaillierte Darstellung von Odysseus
- vor allem Anfang und Ende eher freie Darstellungen

Fragen/Meinungen

- Grundsätzliche Meinung zum Roman?
- Muss man für den Roman Griechisch oder Latein studieren?
- Welche Aspekte haben gefehlt?
- Haben Euch manche Mythen besonders interessiert?
- Handelt es sich um ein Werk, das grundsätzlich die Männerwelt der Mythen verurteilt?
- Meinung zu bestimmten Figuren (Penelope, Daidalos, Telegonos...)
- Möglicherweise auch Nutzen für die Schule?

Literatur und Abbildungen

- https://de.wikipedia.org/wiki/Kirke#/media/Datei:NAMA_Circ%C3%A9_&_Ulyse.jpg (abgerufen am 21.2.2022)
- [https://de.wikipedia.org/wiki/Apollo_und_Daphne#/media/Datei:Apollo_and_Daphne_\(Bernini\).jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Apollo_und_Daphne#/media/Datei:Apollo_and_Daphne_(Bernini).jpg) (abgerufen am 21.2.2022)
- Hesiod: Theogonie, übersetzt und herausgegeben von O. Schönberger, Stuttgart 1999.
- Homer: Die Odyssee, übersetzt von W. Schdewaldt, Hamburg ⁵2017.
- Jamme, Christoph/Matuschek, Stefan (Hrsg.): Handbuch der Mythologie, Darmstadt 2014.
- Miller, Madeline: Ich bin Circe, München ²2020.
- Ovid: Metamorphosen, übersetzt von M. von Albrecht, München 1988.
- Paulsen, Thomas: Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2004.